

Impulse zum EGplus

+45 Höre unser Rufen, Gott

Text und Musik: Ursula Starke 2015

Liedeingführung

von Ursula Starke (2021)

Anknüpfend an den „Seufzer-Walzer“ von 2009 entstand dieser Ruf im für ein Kyrie untypischen Dreivierteltakt. Die Parallele zum schwingenden Walzer ist beabsichtigt und unterstützt das Seufzer-Motiv auf das dreimalige „Höre“. Die Melodie beginnt mit dem höchsten Ton, denn Seufzen beginnt tonal mit einem hohen Ton. Jedes weitere Seufzen bringt Erleichterung, nähert sich dem Boden und ermöglicht Erdung.

Aus dem anfänglich zaghaften Seufzen in Moll und Anklopfen bei Gott wird ein etwas eindringlicheres Bitten um Gehör durch die Tonwiederholungen und das Erreichen des Grundtons bei „höre unser Rufen, Gott“. Tiefer geht es nicht mehr. Doch dann schwingt sich die Melodie zur Wiederholung auf und ermöglicht ein intensiveres Seufzen, das durch eine kurze Bitte am Ende mit einer kleinen Phrase um den Grundton in Dur abgeschlossen wird und sich beruhigen kann.

Der Ruf entfaltet seine meditativen Qualitäten, wenn er bei seinen Einsätzen mehrfach wiederholt wird. So können sich die Singenden besser auf sein Schwingen einlassen. Bei mehreren Wiederholungen hintereinander ist es sinnvoll, einen instrumentalen Takt mit E7 einzufügen, bevor es nahtlos wieder von vorne beginnt.

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.